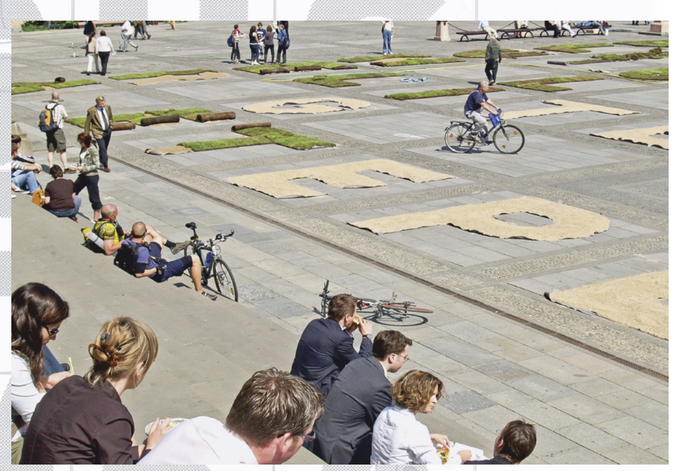
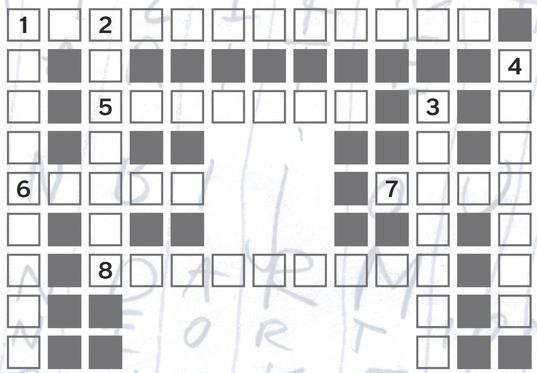


blümerant

senkrecht 1 im Sinne von »mir wird ganz übel, blau vor Augen«; von *bleumourant* abgeleitet, *bleu-mourant* ist ein sterbendes, ein blasses Blau, ein bestimmtes Dekor mit dem Friedrich der II. sein Porzellanservice verzieren ließ, eine zarte Pastellfarbe, die der Berliner als »Vergissmeinnicht in Milch gekocht« charakterisiert, im 18. Jh. soll *bleu-mourant* Modefarbe der Pariser *haute couture* gewesen sein. **2** eingebürgertes Umgangswort für Morgenrock, wörtlich nachlässige Kleidung **3** Unglück, Missgeschick **4** Klopse, Fleischkügelchen; Wahrzeichen der Berliner Speisekarte

waagerecht 1 großartig, herrlich; Ableitung von *bonne fortune* (gut Glück) **5** Polizist, »bewaffnete Männer«, eins von vielen eingebürgerten Umgangswörtern aus jener Zeit, als Friedrich II. sich in Sanssouci mit so vielen Franzosen umgab, daß sein Gast Voltaire einmal boshaft feststellte: »Majestät sind der einzige Fremde unter uns« **6** Auslese der Besten **7** im Sinne von »aufgebraucht, verbraucht«; es wird anekdotisch von zwei hugenottischen Schwestern berichtet, die am Zugang zur Jungfernbrücke ihre handgearbeiteten Stickereien und Klöppelarbeiten feilboten, wenn ein bestimmtes Muster ausverkauft war und gerade diese verlangt wurde, war die Antwort: *»c'est allé«*, es ist ausgegangen, aufgebraucht **8** geziert, übermäßig fein, zimperlich, von *être peut-être* (im Zweifel sein)

temporäre Installation auf dem Gendarmenmarkt Berlin 2007



msk7:
Mona Babl, Christine Berndt, Kati Gausmann, Ricarda Mieth,
Ulrike Mohr, Anja Sonnenburg, Gast: Sabine Laidig
Fotos:
msk7, Jule Frommelt, Zeitort.de, Jonathan Gröger

www.msk7.org

»Zur Stadtgeschichte gehört auch die Geschichte der Sprache der Stadtbevölkerung ... Hugenotten, französische Revolutionsemigranten, wiederholt auch Besatzungssoldaten. Sie alle haben nachhaltige Spuren hinterlassen, die, zuweilen verborgen, in typischen Redewendungen und in schlagfertigen, spezifisch berlinerischen Aussprüchen auch immer Zeitdokumente sind.« (Ewald Harndt, Französisch im Berliner Jargon)

»blümerant« nimmt sich die dreihundertjährige Geschichte der Französischen Friedrichstadtkirche zum Anlass, an die hugenottische Migration im 17. und 18. Jahrhundert und ihren Einfluss auf Kultur und Gesellschaft der Stadt Berlin und der Mark Brandenburg zu erinnern. Worte aus Vegetationsmatten zitieren die Vorliebe der Berliner für die Einverleibung französischer Worte und Laute in ihren alltäglichen Sprachgebrauch. Die Buchstaben der Wortschöpfungen liegen in Zeilen und Spalten auf den 4 m × 4 m großen Feldern, die den Gendarmenmarkt strukturieren. Das so entstehende »Kreuzworträtsel« aus Vegetationsmatten bildet zwischen französischer und deutscher Sprache gedankliche, sowie vor Ort zwischen Französischem und Deutschem Dom räumliche Verbindungen.

STIFTUNG KUNSTFONDS
Berlin
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
ECON-CEPT
institut français BERLIN
Neues Deutschland
Marion Gesellschaft
xero flor